

Die Dokumentation „The Price of Free“ bringt die Ungerechtigkeit der Kinderarbeit anhand der wahren Geschichten geretteter Kinder nahe. Der Friedensnobelpreisträger Kailash Satyarthi hat mehr als 30 Jahre lang die Ausbeutung von Kindern bekämpft, mehr als 86.000 Kinder aus Zwangsarbeit und Sklaverei befreit und eine globale Bewegung für Kinderrechte gestartet. Der Film zeigt die Verletzung der Kinderrechte im 21. Jahrhundert. Er inspiriert uns alle durch die Veränderungen, die wir erreichen können, wenn wir gemeinsam kämpfen.



Shubham, ein von Kailash geretteter ehemaliger Kinderarbeiter, und Khiabet teilen hier die Gründe für ihr Aktivwerden. Was ist Ihre Motivation? Wie werden Sie ihren Kampf unterstützen?



„Kinder und Jugendliche haben genug Energie und Macht, unsere Gesellschaft sicher zu machen. Aber jeden Tag üben manche Menschen Gewalt auf Kinder aus. Wieso? Und wie lange noch? Ich kann das nicht akzeptieren.“

SHUBHAM RATHORE – ehemaliger Kinderarbeiter, Ingenieur und Kinderrechtsaktivist

„Die geteilten Geschichten waren schrecklich und haben mich wirklich bewegt. Aber der Film gab mir auch Hoffnung, da er die selbstlose Arbeit von Aktivistinnen und Aktivisten zeigt, die bereit sind, ihr Leben zu riskieren, um andere zu retten.“



KHIABET SALAZAR – Nationale Jugend Koordinatorin, 100Million Peru

GEMEINSAME ÜBUNG ZUM FILM

Der Film „The Price of Free“ ist eine Einladung, gemeinsam mit Millionen anderen jungen Menschen eine Welt mitzugestalten, in der jedes Kind frei, sicher und gebildet aufwächst. Der erste Schritt ist, sich mit den eigenen Gedanken zu den Themen des Films auseinanderzusetzen.

1) VOR DEM FILM

Kennzeichnen Sie eine Seite des Raumes mit der Aussage **‘Stimme zu’**, die Gegenüberliegende mit **‘Stimme nicht zu’** und die Mitte mit **‘Nicht sicher’**.

Lesen Sie danach die Thesen in der **schwarzen Box** vor und bitten Sie die Teilnehmenden, sich im Raum entsprechend ihrer persönlichen Meinung aufzustellen. Falls der Film in einem Raum gezeigt wird, in dem zu wenig Platz ist, können die Teilnehmenden ihre Zustimmung durch Handzeichen ausdrücken.



2) NACH DEM FILM

Wiederholen Sie die Übung, und schauen Sie, ob sich die Meinungen geändert haben. Falls ja, fragen Sie, wieso die Teilnehmenden ihre Meinung geändert haben oder was sie aus dem Film gelernt haben.

Lesen Sie schließlich den Satz in der **roten Box** vor und fragen Sie diejenigen, die bei ‘Stimme zu’ stehen, was sie tun wollen!

WAS JETZT?

Reflektieren Sie, als Gruppe oder einzeln, wie der Film und die Diskussionen Sie berührt hat. Wenn Sie wütend, frustriert, inspiriert oder motiviert sind, werden Sie aktiv und machen Sie mit bei: [100million.org!](http://100million.org)

ES IST MÖGLICH, KINDERARBEIT ZU BEENDEN.

ICH HABE NICHTS MIT KINDERARBEIT ZU TUN.

KEINE FAMILIE SCHICKT IHR KIND ZUR ARBEIT STATT ZUR SCHULE.

ICH KANN DIE URSACHEN VON KINDERARBEIT BENENNEN.

ICH WEISS, WO KINDERARBEIT STATTFINDET.

NUR JUNGEN ARBEITEN ALS KINDERARBEITER.

ICH WERDE MITHELFEN, KINDERARBEIT ZU BEENDEN!